

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 31 (1944)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bedeutung der sanitären Apparate im modernen Spital

Unstreitbar kommt heute dem sanitären Apparat in Spitälern, Sanatorien und Anstalten eine besondere Bedeutung zu.

Die Forderung nach hygienisch einwandfreien Formen und Modellen, die zudem eine Anpassung an die speziellen Verhältnisse im Krankenhaus verlangen, bedingen je länger je mehr eine intensive Zusammenarbeit zwischen Architekten, Ärzten, Spital- und Anstaltsverwaltern, Installateuren, Handel und Fabrikanten.

Alle Wünsche werden gesammelt, auf ihre Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit geprüft, woraus dann schließlich Apparate-Modelle entstehen, die in jeder Hinsicht den besonderen Verhältnissen entsprechen. Viele Spitäler im Schweizerland mit ihren zweckmäßigen, sanitären Einrichtungen legen Zeugnis ab vom positiven Ergebnis dieser Zusammenarbeit der interessierten Fachkreise.

Der moderne, hygienisch einwandfreie sanitäre Apparat verlangt einfache Formen mit glatten Flächen, vermeidet scharfe Ecken und Kanten; er hat hygienisch konstruierte Abläufe mit gut zugänglichen und einfachen Reinigungsmöglichkeiten und dergleichen Dinge mehr.

Der keramische sanitäre Apparat dominiert heute im Krankenhaus. Zimmertoiletten, Ärztewaschtische, Wandbecken, Ausgüsse, Klosetts, Laborbecken usw. gelangen in den für jeden Zweck konstruierten Spezialtypen zur Montage. Als Material wird heute vor allem Vitreous-China, Feuerton oder säurefestes Steinzeug gewählt, je nach dem Zweck, den die Apparate zu erfüllen haben.

Fayence wird je länger je mehr zugunsten von Vitreous und Feuerton ausgeschaltet, indem es den Anforderungen nicht genügend gewachsen ist, die heute verlangt werden.

Aber auch im Armaturenbau wurden auf dem nämlichen Wege Sonderkonstruktionen entwickelt, die heute überall Eingang gefunden und ihre Bewährungsfrist schon lange hinter sich haben. Die verchromte Armatur hat diejenige in vernickelter Ausführung allgemein verdrängt, ist sie doch viel widerstandsfähiger, leichter zu reinigen und blank zu halten.

Die bisher gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, daß der beschrittene Weg der richtige war. Ständig werden im engsten Einvernehmen mit allen Fachleuten die Studien fortgesetzt, um die sanitären Apparate und Armaturen für Spitäler, Sanatorien und Anstalten auf der Höhe der Zeit zu halten, sie stets dem neuesten Stand und den letzten Anforderungen der Technik und Wissenschaft anzupassen, so den guten Ruf wahrend, den die Schweiz auch auf diesem Gebiete genießt. Für Anregungen jeder Art ist der Sanitärgroßhandel stets dankbar und nimmt sie gerne zur Prüfung entgegen. Ihre wertvolle Mitarbeit durch Bekanntgabe von Wünschen und Vorschlägen, aber auch durch Kritik ist jederzeit willkommen und findet gerne Aufnahme, ist es doch nur im engsten Kontakt mit allen am Spitalbau interessierten Kreisen möglich, stets das beste und zweckmäßigste herauszubringen.



CRAMER

Gartenarchitekt BSG, Zürich • Büro: Bleicherweg 18 • Telefon 3 55 13 und 7 67 16

Entwurf

Beratung

Ausführung



J. Spiegel's Erben, Zürich

Albisriederstraße 80, Telefon 7 05 30

Größte Spezialfabrik für Buffetanlagen, Bar-Buffer

Café- und Tea-room-Einrichtungen,
Spülungen, Kühlschränke, Kälte-Isolierungen

Unverbindliche Beratung und Kostenvoranschläge

Zentralheizungsfabrik

Berchtold & Co.

Gegründet 1871

Thalwil Telefon 051/92 05 01



Wer auf Qualität und saubere Ausführung Wert legt, bevorzugt eine Treppenanlage und Bodenbeläge aus granithartem

BASALTOLIT-QUARZIT

ruhiges Farbenspiel, gute Reinigungsmöglichkeit, feuerfest, dauernd solid.

Frauenspital St. Gallen. Haupttreppenanlage und Beläge in gelblichem Basaltolit-Quarzit, Simsien poliert.

Ausgeführt durch die

Spezialbeton A.-G.

Staad (St. Gallen), Tel. 4 19 34



Kunststeinwerke

Basel, Bern, Zürich, Lausanne